

WAS HAT ENTDEMOKRATISIERUN G MIT DER KLIMAKRISE ZU TUN?

Ulrich Brand – 25 September 2025

Österreichischer Grundrechtstag - Linz

nature climate change

Explore content ▾ About the journal ▾ Publish with us ▾

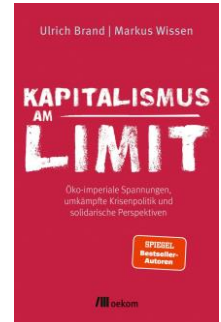
[nature](#) > [nature climate change](#) > [perspectives](#) > [article](#)

Perspective | Published: 07 August 2025

Structural limitations of the decarbonization state

[Ulrich Brand](#)  [Daniel Haukoos](#) [Alina Brad](#) [Gabriel Eyenele](#) [Mathias Krams](#) [Danyal Menke](#) [Melanie Pichler](#) & [Ethan Schneider](#)

[Nature Climate Change](#) **15**, 927–934 (2025) | [cite this article](#)



4 ÜBERLEGUNGEN

- a) Schlaglichter zur aktuellen Situation
- b) Demokratisierung und Naturzerstörung: zwei prominente Diagnosen
 - „Carbon Democracy“
 - „imperiale Lebensweise“
- c) Aktuelle umkämpfte Krisenpolitik: zwei dominante „Projekte“
 - fossiler Backlash – *aktive Entdemokratisierung*
 - ökologische Modernisierung - *liberale Demokratie unzureichend*
- d) Drittes, notwendiges Projekt: **solidarische Produktions- und Lebensweise** - *weitreichende Demokratisierung*
Danach: **5 Minuten Murreunde** mit Nachbar:innen

These heute Vormittag: sich (a) *zuspitzende ökologische Krise* (b) *Aufrechterhaltung bestehender Ungleichheit* und (c) *imperialer Lebensweise* tendiert zu **Ent-Demokratisierung** ... darauf Antworten finden!



Bildquelle: <https://www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/donald-trumps-zweifelhaftes-oel-projekt-drill-baby-drill-110260411.html>

www.project-syndicate.org/commentary/trump-global-war-on-decarbonization-green-technologies-by-mar

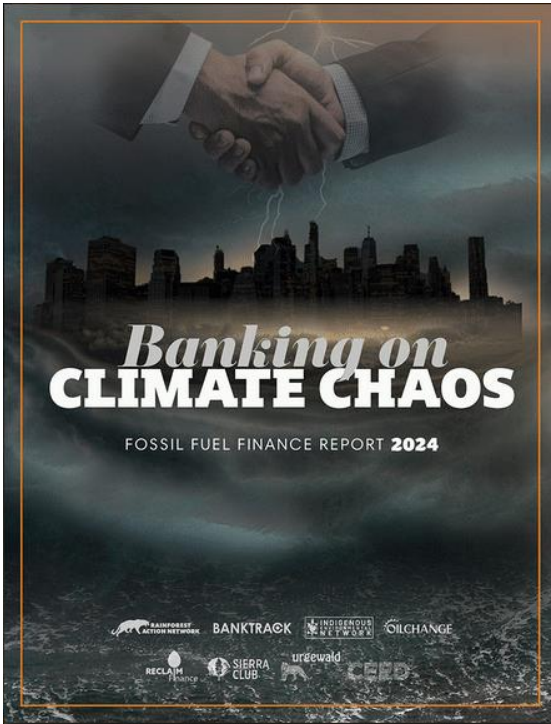
A photograph of an industrial facility, likely an oil refinery or chemical plant, with large storage tanks and complex piping. Two American flags are visible in the foreground.

EN English ▼ Sustainability Now f t in e 3

Trump's Global War on Decarbonization

Aug 21, 2025 | MARK BLYTH and DANIEL DRISCOLL

The Trump administration is doing everything it can to ensure that fossil fuels remain dominant in the energy mix of the twenty-first century. If it succeeds, the short-term returns to the US will



„The 60 biggest banks globally committed \$705 B USD to companies conducting business in fossil fuels in 2023, bringing the total since the Paris agreement to \$6.9 T.“

– Banking on Climate Chaos. Fossil Fuel Finance Report 2024

SUVs are setting new sales records each year – and so are their emissions



Laura Cozzi, Director, Sustainability, Technology and Outlooks
Apostolos Petropoulos, Energy Modeller
Commentary – 28 May 2024

Cite Share

The large, heavy passenger vehicles were responsible for over 20% of the growth in global energy-related CO2 emissions last year

SUVs accounted for 48% of global car sales in 2023, reaching a new record and further strengthening the defining automobile trend of the early 21st century – the shift towards ever larger and heavier cars. There are various driving forces behind this trend, from the appeal of SUVs as a status symbol and their potential enhancements in comfort, to the marketing strategies of leading automakers.

<https://www.iea.org/commentaries/suvs-are-setting-new-sales-records-each-year-and-so-are-their-emissions>

... dazu ein Sachverhalt, der zunehmend diskutiert wird

KLIMAKRISE UND UNGLEICHHEIT



Article | [Published: 29 September 2022](#)

Global carbon inequality over 19

[Lucas Chancel](#)

[Nature Sustainability](#) **5**, 931–938 (2022) | [Cite this article](#)

Ende Sept 2022 – Studie von Lucas Chancel in Nature Sustainability:

Zwischen 1990 und 2019 emittierten...

... die **unteren 50%** der Weltbevölkerung entlang von Einkommen und Vermögen **16%** der globalen Emissionen

... **die top 1% verursachten 23%** der globalen Emissionen!

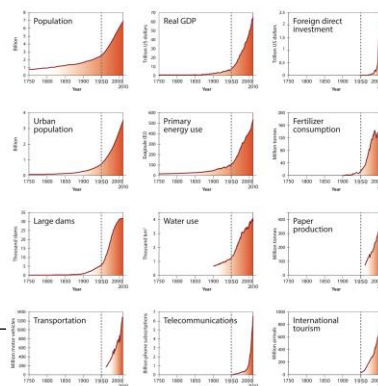
2. Überlegung

zum historischen Zusammenhang von Demokratisierung und Naturzerstörung

Umwelt

Sieben von neun Belastungsgrenzen des Planeten sind überschritten

24. September 2025, 18:06 Uhr | Lesezeit: 2 Min. | 5 Kommentare



CARBON DEMOCRACY (TIMOTHY MITCHELL)

Carbon democracy

Timothy Mitchell

To cite this article: Timothy Mitchell (2009) Carbon democracy, Economy and Society, 38:3, 399-432, DOI: 10.1080/03085140903202058
To link to this article: <http://dx.doi.org/10.1080/03085140903202058>

zentralisierte Kohleförderung im 19. Jahrhundert ermöglichte

- Fossile Basis des Industrie-Kapitalismus
- hohen Organisationsgrad der Arbeiter:innen – Kontrolle und Streikmöglichkeit
- hohe Löhne, Verbesserung der Lebensbedingungen

etwas anders beim **Erdöl**

- Pipelines, internationale Schiffe
- weniger Organisierungsmöglichkeit
- (nicht Mitchell) aber Öl-basierte imperiale Produktions- und Lebensweise

IMPERIALE LEBENSWEISE

ALLTÄGLICHER, AUSGREIFENDER ZUGRIFF AUF
GLOBALES ARBEITSVERMÖGEN UND NATUR



- Produktions- und Lebensweise nutzt permanent ein „Äußeres“ (Landnahme)
 - „Externalisierungsgesellschaft“
→ (Stephan Lessenich)

- politisch, **rechtlich**, ideologisch und mitunter
offen gewaltförmig **abgesichert**
- ihre Voraussetzungen werden tendenziell

unsichtbar gemacht





IMPERIALE LEBENSWEISE (2)

- die sich in kapitalistischen Zentren tendenziell vertieft
- und – etwa in China - räumlich ausbreitet
- bestimmte Vorstellungen von „gutem Leben“ und gesellschaftlicher Entwicklung sind gesellschaftlich tief verankert
- verbunden mit Produktion, Macht, Profitprinzip
- aber auch: tägliche Praktiken / “Habitus” / Status

→ „soziale Demokratie“ als Ausweitung der liberalen Demokratie wird ermöglicht durch historische Kämpfe um Teilhabe, aber eben auch Ausbeutung von Mensch und Natur

GEGENWÄRTIGE TRANSFORMATIONSDYNAMIK

Zentrale Widersprüche:



1) Verfestigung und Ausbreitung der imperialen Lebensweise: Kapitalismus wird für immer mehr Menschen weltweit Normalität und gerät gleichzeitig an seine ökologischen Grenzen

2) vor allem die Externalisierung der negativen Voraussetzungen und Folgen in Zeit und Raum funktioniert immer weniger

Interessante Frage: immer mehr Gerichte verpflichten Staat rechtlich zum Klimaschutz (Grundrecht auf Leben auch in Zukunft, körperliche Unversehrtheit)
Eben weil Externalisierung nicht mehr funktioniert, Klimakrise bei uns „ankommt“?

3. ÜBERLEGUNG - VERSCHIEDENE PROJEKTE



Autoritäre
Stabilisierung
bestehender



Ökologische
Modernisierung



Solidarische
Lebensweise
(nächster Teil)



Kollaps



PROJEKT:

„GRÜNER
KAPITALISMUS ALS
TEIL EINER
ÖKO-
KAPITALISTISCHEN
MODERNISIERUNG

zentral ist **Dekarbonisierung**: damit Hoffnung auf green growth, green jobs

Bsp. E-Autos; aber entlang Interessen Auto-Industrie

Europäischer Grüner New Deal, Wiederaufbau-Paket der EU

Zentrale Ziele: grünes Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit!

→ **Wachstumsorientierung** bleibt erhalten, damit verbundene wirtschaftliche und politische Interessen

→ keine Infragestellung von **Vermögen, Investitionen** in fossile Bereiche

→ **koloniale Ausbeutung** des globalen Südens (Bsp. Lithium und Kupfer)

halbierte (liberale) Demokratie – politische Rahmenbedingungen setzen

keine weitergehenden Eingriffe in Vermögens- und Machtverhältnisse

→ Ökologische Modernisierung wird nicht reichen

→ selbst diese Strategien geraten aktuell unter Druck

nature climate change

Explore content About the journal Publish with us

nature > nature climate change > perspectives > article

Perspective Published: 07 August 2025

Structural limitations of the decarbonization state

Ulrich Brandt, Daniel Hausknost, Alina Brad, Gabriel Esveldt, Matthias Kram, Danyal Maneka, Melanie Pichler, Etienne Schneider

Nature Climate Change 15, 927–934 (2025) | Cite this article

1764 Accesses | 84 Altmetric | Metrics

PROJEKT:

AUTORITÄRE
STABILISIERUNG

der imperialen Lebensweise

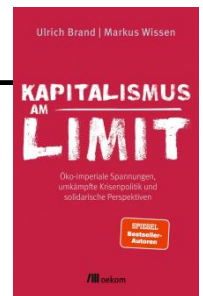


- Stärkung der autoritären Rechten wegen ihren **Inhalten und Versprechen**, die auch an (rassistischen) Alltagsverstand in Teilen der Bevölkerung anschließen
 - „Systemparteien“, Migrant:innen, EU, woke Ökos sind schuld an Misere
- **Medien** schreiben sie groß bzw. direkte Präsenz in Sozialen Medien
- viele **Vermögende** finden das gut – Kritik gilt nicht ihnen, sondern „Systemparteien“, Grünen, Migrant:innen
- in Krisenzeiten tendieren politisch und wirtschaftlich Mächtige zu **autoritären Lösungen**, um Position zu sichern



dazu: Argument im neuen Buch

- **neoliberale Globalisierung** verstärkte soziale Spaltung, (Abstiegs-)Ängste, Erfahrung verunsicherter weißer hegemonialer Männlichkeit
 - Cara Daggett „Petro-Maskulinität“
- **Projekt des Grünen Kapitalismus vernachlässigt soziale Frage**, nimmt Erfahrung der Spaltung nicht auf und lässt Vermögende (und ihre Privatjets, Yachten etc.) unangetastet
 - **förderliche Bedingungen für autoritäre Rechte mit anti-ökologischer Politik**
- **massive Ent-Demokratisierung, aktuell in USA**: Zerstörung bestehender Institutionen und damit Stärkung der Vermögenden
- in anderen Ländern **„soft authoritarianism“** (Shalini Randeria)





4. ÜBERLEGUNG: SOLIDARISCHER UMBAU DER IMPERIALEN PRODUKTIONS- UND LEBENSWEISE

SOZIALER UND ÖKOLOGISCHER UMBAU ALS JAHRHUNDERTFRAGE

WOHLSTAND ANDERS SCHAFFEN

- **Konkrete Veränderungen in den Bereichen Ernährung, Mobilität und Transport, Wohnen und Städte etc.**

→ Wie sähe in 20 Jahren „autobefreites Linz, Wien, Europa etc.“ aus?

<https://derstandard.at/2000092954806/Befreit-die-Staedte-von-den-Autos>



- **Politik in die Pflicht nehmen, unter Druck setzen** – Staat meist gegen Nachhaltigkeit, maximal im Korridor öko-kapitalistischer Modernisierung

→ Staat, Politik auch in Strukturen verändern
„sozial-ökologischer Wohlfahrtsstaat“

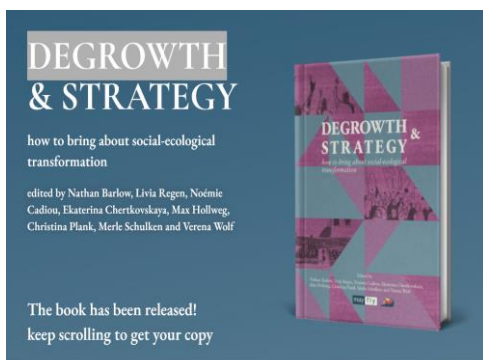
SOLIDARISCHE PERSPEKTIVEN

weitergehende Demokratisierung / Demokratisierung der Demokratie

- gegen - reale und irrationale – (Abstiegs-)Ängste vorgehen, unter Bedingungen von geringem Wirtschaftswachstum
- Teilhabe ermöglichen, auch als Wirtschaftsdemokratie
- Solidarische Selbstbegrenzung
- Umbau und Ausbau der Daseinsvorsorge und „sozial-ökologischer Infrastrukturen“
- Vergesellschaftung der Investitionsfunktion in zentralen Branchen → das hat enorme (verfassungs-)rechtliche Implikationen

DE-GROWTH / POSTWACHSTUM

SOZIAL-ÖKOLOGISCHER RÜCKBAU
SOLIDARISCHE SELBSTBEGRENZUNG



- Post-Wachstum **als analytische Perspektive und politisches Projekt**, um **Wachstumszwänge zurückzudrängen**, Räume für solidarische Produktions- und Lebensweise zu schaffen
- Es geht nicht um „Verzicht“ oder Schrumpfen per se, sondern um selektiven Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft
- in **Lateinamerika**: Debatten um Post-Extraktivismus / Gutes Leben



1. aktuell erleben wir massive **klimapolitische Rückschritte**
2. die haben **viel zu tun** mit der Macht des fossilen Kapitals, zögerlicher Politik und anderen Prioritäten in Wirtschaftskrise
3. Demokratisierung zu Lasten der Natur: „**Carbon Democracy**“ und „**imperiale (Produktions-) und Lebensweise**“
 - viele Menschen wollen Klimapolitik, aber nichts verändern
 - große Herausforderung: demokratischer Umbau
4. dominante wirtschaftliche und politische Kräfte verfolgen aktuell zwei „Projekte“: **Grüner Kapitalismus und rechts-autoritärer Anti-Ökologismus**
5. notwendig wäre **solidarische Lebensweise / Demokratisierung der Demokratie**;
Idee der „transformativen Zellen“

VIELEN DANK FÜR
IHRE
AUFMERKSAMKEIT!

<https://ilawerkstatt.org/>

<https://imperiale-lebensweise.de/>

fünf Minuten Murmelrunde / Café-Haus

